

SPORT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE Schachfreunde Dachau versuchen, aus der Situation das Beste zu machen

Duelle gibt's nur im Freien und am Computer

Präsenzsach ist in Zeiten des Lockdowns nicht möglich – Meisterschaften auf unbestimmte Zeit verschoben und übergeordnete Turniere abgesagt

Am 18. Januar 2021 beginnt die zweite Saison der Deutschen Schach Online Liga – SFD erreichen bei der Erstaufgabe das Halbfinale

Aufgrund der extrem erfolgreichen Netflix-Streamingserie Damengambit ist Schach derzeit auch bei der Jugend wieder in aller Munde

VON ROLF GERCKE

Dachau – Nicht nur die Fußballer oder die Hallensportler sind vom momentanen Teil-Lockdown schwer getroffen, auch die Schachspieler leiden unter der Corona-Pandemie. Wir haben uns mit den Schachfreunden Dachau unterhalten, sie schildern, wie sie versuchen, ihre Mitglieder bei Laune zu halten und den Spielbetrieb, sofern dies möglich ist, weiterzuführen. Nicht zuletzt aufgrund der extrem erfolgreichen netflix-Streamingserie Damengambit (=eine populäre Schacheröffnung) ist Schach derzeit auch bei der Jugend wieder in aller Munde, wir wollten wissen, ob und wie sich der Lockdown und der Internetboom im Schachfreunde-Alltag bemerkbar machen.

Wie wirkt sich der Lockdown auf das Vereinsgeschehen aus?

Sprecher Peter Baudrexel für die Schachfreunde Dachau: Der Amateurportbereich ist vom aktuellen Lockdown natürlich sehr hart betroffen. Da Präsenzsach so nicht möglich ist, findet generell kein Spielbetrieb statt. Das betrifft dann natürlich nicht nur den normalen Vereinsabend, sondern auch alle Wettbewerbe. Daher wurden Meisterschaften auf unbestimmte Zeit verschoben und übergeordnete Turniere abgesagt.

Gibt es überhaupt noch persönliche Kontakte (Spiel am Brett) oder hat man sich andere Möglichkeiten einfallen lassen?

Da unser Spiel im geschlossenen Räumen aktuell nicht möglich ist, sind wir auf die 2014 eingeweihte Freischachanlage im Ex-Moorbadgelände ausgewichen. Hier können wir uns, unter Berücksichtigung aller Abstands- und Hygieneregeln, auch persönlich austauschen. So gab es heuer mit Klaus Sonnauer den ersten Vereinsmeister im Freiluft-Schach. Aber auch das ist natürlich nur bei guten äußeren Bedingungen nutzbar.

Das Internet bietet Seiten wie Schacharena.de bzw. Chess.com an, nutzen die SFD diese oder hat man sich individuelle Alternativen einfallen lassen?



Der erste Schachfreunde-Freiluft-Vereinsmeister Klaus Sonnauer (links) im Spiel mit Schwarz gegen Michael Meier (rechts, mit Weiß).

FOTOS (3): SFD



So war's einmal: Letzter Spieltag im Adolf-Hoelzel-Haus mit Leonhard Wiest gegen einen Spieler des Schachklubs München Südost.

Der Schachsport hat schon frühzeitig das Internet für sich entdeckt und so gibt es ein breites Angebot an Onli-

neplattformen. Im deutschsprachigen Raum sind schach.de (ein Angebot des deutschen Marktführers für

Schachsoftware Chessbase aus Hamburg) und Lichess.org die bekanntesten. Auf beidem Plattformen sind



Schach an der frischen Luft: SFD-Boss Leonhard Wiest bei einer Freiluftpartie im Ex-Moorbadgelände.

Spieler aller Spielstärken vom Anfänger bis zum Weltmeister vertreten. Die Schachfreunde Dachau ha-

ben sich für das kostenlose Angebot Lichess.org entschieden. Dort haben wir einen eigenen Clubraum gegründet

und es finden wöchentlich gut „besuchte“ Turniere statt. Darüber hinaus spielen auch einige Mitglieder in übergeordneten Onlineturnieren.

Findet ein Punktspielbetrieb derzeit statt?

Kurz vor dem Lockdown wurde noch die unterbrochene Saison 2019/2020 mit zwei Mannschaftskämpfen zu Ende gespielt. Danach fand im Präsenz- wie auch im Online-schach kein Ligaspielbetrieb im Schachbezirk München mehr statt. Jedoch hat der deutsche Schachbund die Lücke erkannt und bietet ab dem 18. Januar 2021 die zweite Saison der Deutschen Schach Online Liga an. In der ersten Saison 2020 haben wir sehr erfolgreich teilgenommen und kamen in unserer Gruppe bis ins Halbfinale. Das macht Mut für die Neuaufgabe 2021.

Gibt es Trainingsmöglichkeiten, die mit dem Lockdown light vereinbar sind?

Im persönlichen Austausch gibt es diese derzeit nicht. Aber auf unserer Teamseite auf Lichess.org werden regelmäßig, vor allem für die jugendlichen Spieler, Schachunterricht und Partienanalysen angeboten. Ansonsten bieten viele starke Schachmeister inzwischen kostenlose Kurse auf Youtube oder twitch an.

Wie hat das Internet das Schachleben verändert?

Generell haben die Internetangebote einen wahren Schachboom ausgelöst. Ein weiterer Schub kommt über die sehr erfolgreiche Serie „Damengambit“ auf netflix. Allen voran hat auch der amtierende Weltmeister Magnus Carlsen mit vielen digitalen Angeboten mit dazu beigetragen. Vor allem ist Schach nun endgültig aus dem Stigma des „Altherren-Sports in dunklen Räumen“ herausgetreten. Die Anzahl der Spieler steigt stark an, was allerdings zunächst nur den Onlineangeboten zu Gute kommt. Inwieweit sich das auf den Spielbetrieb vor Ort auswirkt, lässt sich noch nicht abschätzen. Jedoch sind wir uns sicher, dass die Teilnehmerzahlen bei Turnieren mit persönlicher Anwesenheit am Brett steigen werden.

HINTERGRUND

Nach der Vereinsgründung im Jahr 1932 fahren die Schachfreunde Dachau viele Erfolge auf regionaler und bundesweiter Ebene ein

Über die Anfänge der Dachauer Schachfreunde liefert ein Buch von **Anton Hettenkofer** Aufschluss. Belege über schachspielende Dachauer existieren seit der Jahrhundertwende. 1919 wurde beim „Diemer-Wirt“ das erste Winterturnier ausgetragen. Es dauerte aber noch weitere 13 Jahre, bis man sich im Café Thoma 1932 zur Vereinsgründung entschloss.

Gründungsmitglieder des SC Dachau waren Dr. Jakob Stuhlberger, Franz Müller, Jakob und Georg Sonnenberger, Ludwig Platzoeder, Hans Seidel, Franz Stammler, Johann Hoess, Josef Bauer und Georg Ringer. Der Monatsbeitrag belief sich auf ganze 10 Pfennig.

Zur Leitung der 19 Vereinsmitglieder wurde im ersten Jahr **Dr. Jakob Stuhlberger** bestimmt. Die sportliche Entwicklung ging steil bergauf: In den 1930er Jahren wurde das Vereinsgeschehen durch interne Meisterschaften und Vergleichskämpfe (meist gegen SC Al-

lach-Untermenzing) geprägt. Zum Ende des Jahrzehnts konnte der Verein durch Ludwig Obermeier bereits den oberbayerischen Vizetitel nach Dachau holen.

Das vorläufige „Aus“ kam in den Kriegsjahren. Erst im November 1945 hatten die Schachspieler wieder Grund zum Feiern: Mit 19 Spielern aus Stadt und Landkreis konnte man den Spielbetrieb wieder aufnehmen. 1950 konnte der junge Dachauer **Andreas Hoffmann** den bayerischen Jugendmeistertitel erringen.

1957 hatte der Verein hatte durch Zugänge aus Indersdorf (Max Schreiber, Ehrenbürger von Indersdorf) eine Stärke von 43 Mitgliedern erreicht, damals wurde ein zweiter Verein, der SC Dachau-Süd im Alpenüberl aus der Taufe gehoben. 1961 erreichte der SC Dachau in der C-Klasse der Münchner Mannschaftsmeisterschaft Rang vier, Dachau Süd den siebten Platz in der B-Klasse; es wurden erste Gespräche über eine Vereini-

gung beider Vereine aufgenommen.

Am 12. September 1961 kam es zum Abschluss der **Fusionsverhandlungen**. Der neue Schachclub firmierte unter dem Namen Schachfreunde Dachau 1932 (SFD). Erster Vorsitzender wurde **Hans Knetsch**, neues Spiellokal die Gaststätte Birgmannbräu.

Unter Hans Knetsch begann dann der sportliche Aufstieg: Als erster Nicht-Münchner Verein konnten die Dachauer 1974 Münchner Mannschaftsmeister werden. Spieler, wie Blank, Demleitner, Effner, Kramm, Langheirich, Hacker, Jochner, Schmial, Reichenbach, Schlüter, Schreiber, Wallner und Zilker prägten das Schachgeschehen in Dachau und Indersdorf. Mit dem **Aufstieg in die Landesliga** erreichten die SFD 1975 einen weiteren großen Erfolg.

1978, der Verein war nach dem Rücktritt von Hans Knetsch etwas ins Schleudern geraten, begann mit dem 18-jährigen **Josef Zoll-**

brecht aus Langenpettenbach die Ära der Jugend. Mit fünf Vereinsmeistertiteln in Folge, einem dritten Platz bei der bayerischen Einzelmeisterschaft 1984 sowie einem vielbeachteten Remis bei einer Simultanveranstaltung gegen den amtierenden Schachweltmeister Garry Kasparov wurde Josef Zollbrecht der bisher wohl **erfolgreichste Spieler** der Schachfreunde Dachau.

Nach dessen Wechsel zum amtierenden deutschen Meister Bayern München hatte Dachau auch erstmals einen **Bundesligaspieler** in seinen Reihen. Der Wechsel änderte jedoch nichts an seinem Engagement für die Schachfreunde. Hier führte er weitere Jugendliche wie Haschner, Ralf, Riedel und den zwischenzeitlich sechsmaligen Vereinsmeister **Johann Wallner junior** zu beachtlicher Spielstärke.

1992 wurde auf Antrag von Vereinsvorstand **Günter Machhammer** vom Finanzamt Fürstenfeldbruck dem Verein die Gemeinnützigkeit

anerkannt und führt seitdem ein e.V. im Namen.

Nach dem plötzlichen Tod von Günter Machhammer, der den Verein zwölf Jahre lang geleitet hat, übernahm **Walter Halbwirth** 1993 die Vereinsleitung von 56 Mitgliedern. 1994 löste sich die 26 Jahre bestehende Schachabteilung des **SSV Dachau Ost** auf; die verbliebenen fünf Spieler traten den Schachfreunden bei.

In der Dachauer Brunnengartenstraße 7, neben dem derzeitigen Spiellokal (Nebenzimmer vom Stadtkeller), entstand in Eigenleistung – unter Mithilfe von Stadt und Sponsoren – eine neue Freischachanlage, auf der an sonnigen Tagen Meisterschaften ausgetragen werden.

Mit einem unter Walter Halbwirth neu konzipiertem, abwechslungs- und umfangreichem Turnierkalender kam es 1995 zu einem weiteren Erfolg: Bei der Münchner Mannschaftsmeisterschaft stiegen überraschend drei von vier SFD-

Mannschaften in höhere Klassen auf. Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich auf 74. Die Jugendarbeit wurde im Ludwig-Thoma-Haus erfolgreich forciert; die Anzahl der Mitglieder stieg bis zum Sommer 1996 auf 85 Schachspieler und -spielerinnen.

1996 übernahm **Josef Friedrich** die Vereinsführung. Unter seiner Regie konnte 1997 das **Jubiläumsturnier** der Schachfreunde zum 65-jährigen Bestehen zu einem sensationellen Erfolg geführt werden. Das Turnier hatte mit dem **Barocksaal im Dachauer Schloss** einen würdigen Rahmen gefunden und war mit 154 Teilnehmern aus zwölf Ländern, davon vier Internationale Großmeister, sieben Internationale Meister und drei FIDE-Meister, mit Sicherheit das am stärksten besetzte Turnier auf Dachauer Boden.

Seit 1998 sind die Schachfreunde Dachau auch im Internet vertreten. Im Jahr 2010 übernahm **Dr. Martin Gestaltmeyr** die Führung des Vereins.

ge